

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg und Nagold.

Im Verlag bei Wih. Heint. Schramm.

Nro. 77. Freitag den 27. September 1822.

- I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen; Keine.
II. Besondere Amtliche Verfügungen.
Oberamt Nagold.

Nagold. Die Orts-Vorsteher des diesseitigen Bezirks werden hienit angewiesen, längstens bis den 19. Oktober einen Bericht über die im Ort befindlichen Mühlen aller Art an die hiesige Stadtschreiberei um so gewieser einzusenden, als man sonst zu Absendung eines Executions-Votens genöthigt wäre.

Den 25. Sept. 1822.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Nachfrage wegen mehrfältig verübter Betrügereyen.) Der hienach bezeichnete ledige 32jährige Matthäus Weising von Gomaringen, Gerichts-Bezirks Reutlingen, welcher schon mehrmals wegen theils verübten, theils versuchten Betrugs durch Verkauf unächter Ringe für ächte bestraft worden, ist bei unterzeichneter Stelle wegen neuer Vergehen dieser Art in Haft und Untersuchung gekommen.

Er pflegte die Betrügereyen bisher so zu verüben, daß er, wenn ihm jemand begege-

nete, in ein Papier eingewickelte Ringe auf den Boden fallen ließ, sie sogleich wieder aufhob, den angeblichen Fund den herbeikommenden Fremden zeigte, und mit der Versicherung, daß die Ringe von Gold, von Silber seyen, zu kaufen aubot; seit seiner zu Ende des Monats Aprils d. J. erfolgten Entlassung aus dem Strafplaze scheint er dieses sein Unwesen hauptsächlich an der Gränze gegen das Hechingensche getrieben zu haben, und es werden alle diejenigen, welche Weising entweder wirklich hintergangen — oder zu hintergehen gesucht hat, aufgefordert, es ihrem Orts-Vorstande sogleich anzuzeigen, und die betreffenden Orts-Obrihten werden ersucht, von den ihnen zugehenden Anzeigen das hiesige Oberamts-Gericht in möglicher Zeitkürze zu benachrichtigen.

Den 22. Sept. 1822.

K. Oberamtsgericht.

Beschreibung des Weising.

Weising ist 6 Fuß groß, schlank gewachsen, hat ein längliches schmales Gesicht, braune Gesichtsfarbe, hervorragende Stirn, tiefe, finstern Blick, gerade spitze Nase, rundes Kinn, schwarzen, nicht starken Backen-

bart, dunkelbraune in das Gesicht hängende Haare, blaue Augen.

Bei seiner Verhaftung war er bekleidet mit dunkelblauem Frack mit gelbmetallenen Knöpfen, grauen Manqueln Hosen, gelb und grün gestreifter zeugener Weste, schwarz seidnem Haleruch, schwarz sammetner Kappe mit goldener Borte, Stiefeln über die Hosen. Nach vorliegenden Angaben wechselte er jedoch seine Kleidung öfters.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Thalheim, Oberamts Rottenburg. (Schulden-Liquidation.) Zur Liquidation der Schulden des Matthäus Enzlin in Thalheim ist Tagfarth auf Mittwoch den 16. Oct. d. J. anberaumt worden, wobei zugleich ein Nachlaß-Vergleich versucht werden wird. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die Englische Masse eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, an diesem Tag Morgens 8 Uhr entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte auf dem Rathhaus in Thalheim zu erscheinen, ihre Forderungen rechtsgenüßlich zu liquidiren, und sich über eine gütliche Uebereinkunft zu erklären. Gegen die Nichterschienene wird am Ende der Verhandlung der Ausschluß von der gegenwärtigen Masse ausgesprochen werden.

Den 17. Sept. 1822.

R. Oberamtsgericht.

Lüdingen, (Salzbeifuhr.) Am Montag, den 30. dieß, Vormittags 11 Uhr, wird über das Salzfuhrwesen von Kanstadt nach Lüdingen ein öffentlicher Abstreichs-Aktord in der hiesigen Kameral-Amtestube auf dem Pfleghofe vorgenommen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Es werden aber nur diejenigen, welche magistra-

tische Zeugnisse vorweisen, daß sie zutrauenswürdige Männer seyen und 2 rüchtige Bürgen stellen können, zum Abstreich zugelassen werden.

Den 24. Sept. 1822.

R. Kameralamt.

Pfrendorf. Es ist hier eine Fenstersreparatur des Schulhauses einem Glaser und Schlosser in Arbeit zu überlassen. Dem Uberschlage nach beträgt die Glaser-Arbeit ungefähr 30 fl., die Schlosser-Arbeit 12 fl. dem Geize gemäß soll beides am 7. Oct. um 9 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich verankündigt werden: wozu hiemit Glaser und Schlosser eingeladen werden.

Den 20. Sept. 1822.

Pfarr- und Schultheßenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. Da in hiesiger Stadt bereits Mangel an brauchbaren Musicis, um eine gute vollständige Musik aufzuführen, eingetreten ist, so habe ich mich entschlossen, dem Wunsche mehrerer hiesiger Musik-Liebhaber zu entsprechen, und um die Musik überhaupt mehr zu vervollkommen, jungen Menschen von 12 — 16 Jahren, welche Lust und hinlängliche Anlage zur Musik haben, unentgeltlichen Unterricht zu ertheilen, wogegen sie sich verbindlich zu machen haben, mir dem Unterzeichneten, wenn sie einmal in der Musik so weit eingeleitet sind, bei jedem vorkommenden Fall, sowohl bei den dazu erforderlichen Proben, als der Ausföhrung der Musik selbst, um sich besonders hiedurch um so mehr zu vervollkommen, hülfreiche Hand zu bieten. Auch bin ich erhörig, wann einer von diesen jungen Mens-

schen Lust und die gehörige Fähigkeit haben
sollte, als Inscipient bei mir einzutreten,
einen solchen mit oder ohne Lehrgeld auf-
zunehmen.

Den 17. Sept. 1822.

Stadtmusikus Hetsch.

Lübingen. Wer zwei 5 eimerige
weingrüne in Eisen gebundene Fässer, die
auch liegen bleiben können, in Bestand neh-
men will, kann sich beim Tuchmacher Lin-
denmayer, beim Hirsch wohnhaft, melden.

Lübingen. Joh. Georg Bollmer,
Schmiedehorwart, ist willens 1. Morgen Wies-
en im Urschrein, und 1. Morgen Baums-
acker im Hellenloch entweder ganz oder theils-
weis zu verkaufen; das Weitere sagt der Bes-
itzer selbst.

Lübingen. Es wird eine Parthie äch-
ter unversälschter Zwetschgen Brandtwein zum
Verkauf ausgesetzt, und solcher kann im Gan-
zen oder Theil und halb Theil weis abgegeben
werden. Ausgeber dieß Blatts sagt das
Weitere.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In Lübingen.
Geborne:

Den 19. Sept. Dem Weing. Strauß ein
Mädchen.

Den 21. — Dem Weing. Ebsch ein Mädch.

Den 22. — Dem Bierbrauer Ebschler ein
Mädchen.

— — Dem Rothgerber Depperich ein
Knabe.

— — Dem Weingärtner Wasßlinger
ein Knabe.

Den 22. Sept. Dem Weingärtner Schaupp
ein Knabe.

— — Dem Weing. Hahn ein Mädch.
Gestorbene:

Den 15. Sept. Ludwig Hoffmann, Schlo-
ser-Gesell von Neckar Mühlbach, starb
an Kopfverletzung, alt 18 Jahr.

Den 21. — Dem Schbnfärber Haag, dem
ältern, starb ein Mädchen an der Brech-
ruhr, alt 2 Jahr.

Den 22. — Dem Weing. Ebsch starb ein
Mädchen an Sichten, alt 8 Tag.

Gemeinnützige belehrende Aufsätze.
Noch etwas über Knochenmehl als
vorzügliches Düngungs-
mittel.

Die Düngung mit Knochenmehl, heißt
es in den neuesten hantwertschen Blättern,
nimmt immer mehr überhand, und verspricht
die besten Erfolge. Das Nähmliche wird
auch aus andern Gegenden des nördlichen
Deutschlands, besonders aus dem Bergischen,
geschrieben. Mehrere Knochenmühlen sind
schon errichtet, und mühsam werden alle Kno-
chen, die sonst jedermann von seiner Küche,
so wie die Mehger von der Bank wegwar-
fen, und die Schinder auf ihren Angern
vergraben, gesammelt, und zu großem Nu-
zen für die Fluren gebraucht. Geschicht auch
in Württemberg darüber was??

Anekdoten und Erzählungen.

Rettung eines ehrlichen Mannes
aus den Klauen der Bosheit. Aus
den Erheiterungen, Jahrgang
1822. Fünftes Heft.
(Beschluß.)

Der König stuzte und fragte mit gespann-
ter Neugier weiter. Die Marquise erzählte

ihm die schändliche Pläne des Hr. von G a t r y, wie er sich frey zu kaufen suchen wollte von seiner Schande auf Kosten eines ehrlichen Mannes, der durch Geld sich zum Schurken anstatt seiner hergeben sollte; sie bat mit der innigsten Nührung um die Rettung der Unschuld. Der König sagte mit Verwunderung, ist's nur das, was geht es uns an, lassen Sie die Gerichte dafür sorgen, die werden schon strafen. — Ich wage nur die Erinnerung an Sie, daß wenn der morgende Tag kommt, die Gerichte nicht mehr helfen können. Hat G a t r y des Buchhalters schriftliche Erklärung in Händen, und ist dieser gestücht, so wird dieser verdammt, jener als treuer Beamte geehrt, und Ew. Majestät um eine Million betrogen. König — Sie haben Recht, man muß den Kardinal davon benachrichtigen — Er ist G a t r y's besonderer Öbner. — König, oder den Polizeiminister, er könnte vorläufig einen Vertrauten zum Buchhalter schicken, um von diesem das Nähere zu erfahren, dann mag er dann thun was recht ist. Marquise — Vortreflich Sirs. Wann die Pollicey G a t r y's Handschrift erhaschen kann, die der Buchhalter in Händen hat, um sie abzuschreiben, so ist G a t r y im eigenen Netz gefangen, und alles verrathen. Der König läuzete, ein Kammerherr erschien, der König beschied den Polizeichef ins blaue Kabinet, wohin er sich selbst begab.

Es war schon spät Abends, der Buchhalter L a r m e s saß düstern in seinem Zimmer am Schreibische. C o l a s stand daneben. Jetzt sagte L a r m e s, habe ich nichts mehr auf dem Herzen, es geschehe, wie da wolle, ich werde weder mündlich noch schriftlich mich zu dem Rassen-Betrug bekennen, ich stehe

in Gottes Hand, es ist eine herrliche Sache, um ein reines Gewissen. Es ward geklopft. Ein Pollicey-Beamter trat herein, und man sah im Dunkeln die Thür sich öffnen, und mehrere Bewaffnete dastehen. Der Beamte entschuldigte sich mit höherem Befehl, und fragte nach Hr. L a r m e s; dieser bekannte sich dazu. C o l a s bebt, Beamte. Sie hatten diesen Morgen eine merkwürdige Unterredung mit Hr. v. G a t r y? Der Buchhalter verneigte sich, konnte aber keine Silbe hervorbringen. Beamte. Sind Sie im Besitze eines Zettels, den G a t r y Ihnen zum Abschreiben gab? Der Buchhalter erstaunte über die Allwissenheit der Pollicey und verneigte sich abermal. Ich fordere Sie im Namen des Königs auf, mir diesen Zettel zu übergeben und mir zu folgen; Der Buchhalter zog den Zettel hervor, und übergab ihn, und folgte mit Zittern. C o l a s begleitete ihn, beide fragten, wohin es gehe, die Antwort war, zur Pollicey, wo Sie Hr. v. G a t r y auch antreffen werden, er ist bereits schon verhaftet; als man bei der Pollicey ankam, so war der Seeminister auch dort; beim Verhör gestand Hr. L a r m e s alles, G a t r y verrieth sich durch seine schwankende Antworten, und bat zuletzt um Schonung seiner Familie. Hr. L a r m e s und C o l a s wurden bald frey, v. G a t r y aber erlitt seine verdiente Strafe, und somit war die Unschuld gerettet, welche ohne Dazwischenkunft so bedeutender Menschen verloren gewesen wäre.

Durch Verdienste um Andre erwirbst du dir das größte Verdienst um dich selbst.